

Pressemitteilung:

3,4 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen neue Chefinnen - Zweiten Nationaler Aktionstag zur „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ am 23. Juni 2009

Unterstützung von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen

STUTTGART, 6. Mai 2009. Der Mittelstand ist Deutschlands größter Arbeitgeber: Mit einem Anteil von 99,7 Prozent aller Unternehmen sind die kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) der Motor der deutschen Wirtschaft, weil sie rund 70 Prozent der Arbeitsplätze hierzulande bereitstellen. In zahlreichen dieser mehr als zwei Millionen Betriebe aus Industrie, Handel, Handwerk und dem Dienstleistungssektor steht in den kommenden Jahren ein Generationenwechsel an, so dass bis zu 3,4 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Chefinnen und Chefs suchen. Der **Nationale Aktionstag zur „Unternehmensnachfolge durch Frauen“**, der am **23. Juni 2009** zum zweiten Mal stattfindet, wird erneut mit einem deutschlandweiten umfangreichen Veranstaltungs- und Informationsportfolio die Chancen der Übergabe von Firmen an Frauen in den Mittelpunkt stellen.

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte bundesweite gründerinnenagentur (bga), die als einziges bundesweites Service- und Kompetenzzentrum zur unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen Unternehmerinnen über alle Branchen und Phasen der Existenzgründung und Etablierung hinweg betreut, hat das Thema Unternehmensübergabe als besonderen Arbeitsschwerpunkt auf ihrer Agenda.

„Ich wünsche mir, dass noch mehr Unternehmen in Deutschland auf Frauen als Firmenchefs setzen“, erklärt **Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen**. „Jedes dritte Unternehmen in Deutschland wird bereits von einer Frau geführt. Und auch wenn bislang nur jedes zehnte Unternehmen von einer Frau übernommen wird – diese positive Entwicklung sollte uns Mut machen. Frauen verfügen längst über die notwendigen Kompetenzen, eine Firma erfolgreich zu führen. Die Töchter sollten daher nachdrücklich Anspruch auf eine Nachfolge erheben und sich auch gegen Widerstände durchsetzen.“

Der diesjährige Aktionstag setzt die erfolgreichen Aktivitäten der Vorgängerveranstaltung im vergangenen Jahr fort und wird von den Mitgliedern der Task Force „Nachfolge ist weiblich! Unternehmensnachfolge durch Frauen“ in allen Bundesländern mit regionalspezifischen Veranstaltungen organisiert. Ziel ist es, deutschlandweit Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensnachfolge durch Frauen aufzuzeigen. Die bundesweite gründerinnenagentur (bga) koordiniert alle Aktivitäten und plant selbst eine **zentrale telefonische Hotline**, an der Expertinnen und Experten über die wichtigsten Fragen der Unternehmensübernahme durch Frauen Auskunft geben.

Das unternehmerische Potenzial von Frauen wird bei der Unternehmensübergabe noch nicht ausgeschöpft

Obwohl sich immer mehr Frauen unternehmerisch engagieren, halten die Unternehmensübergaben an Frauen mit dieser positiven Dynamik noch nicht Schritt. So illustriert eine vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Auftrag gegebene Studie, dass bisher nur jedes zehnte Familienunternehmen von einer Tochter übernommen wird. Eine Untersuchung des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) in Bonn, die Übernahmen im Vergleich zu Neugründungen auswertet, bestätigt, dass gegenwärtig für Frauen die Neugründung wahrscheinlicher ist als eine Übernahme: Die Wahrscheinlichkeit, eher eine Unternehmensnachfolge anzutreten als ein eigenes Unternehmen zu gründen, liegt bei Männern um 5,3 Prozent höher.

Gefahr des Verlusts Tausender von Jobs: Stilllegungen kosten jährlich mehr als 33.000 Arbeitsplätze

Nach Hochrechnungen des Instituts für Mittelstandsforschung in Bonn stehen gegenwärtig in Deutschland jedes Jahr mehr als 70.000 Unternehmensübergaben an, von denen jährlich nahezu 700.000 Arbeitsplätze betroffen sind. Für mehr als acht Prozent dieser Firmen finden sich erfahrungsgemäß keine geeigneten Nachfolger, so dass sie stillgelegt werden müssten. Dies kann pro Jahr im Durchschnitt einen Verlust von mehr als 33.000 Arbeitsplätzen für die Deutsche Wirtschaft bedeuten. Eine stärkere Einbeziehung von Frauen in Unternehmensübergaben kann diese Negativdynamik durchbrechen. Denn während Frauen heute bereits etwa 30 Prozent aller Selbstständigen ausmachen, liegt ihr Anteil bei Unternehmensübernahmen, so zeigen verschiedene Studien, lediglich bei höchstens 15 Prozent. Je nach Branche, Region und Art der Übernahme schwanken die Zahlen zwischen fünf und 30 Prozent.

Die Erfolge des ersten Aktionstages, der im Juni 2008 stattfand, sprechen für sich. Mit mehr als 70 Veranstaltungen in ganz Deutschland, mit Workshops, Seminaren, Ausstellungen und Podiumsdiskussionen konnte die breite Öffentlichkeit für die Potenziale, die mit einer Unternehmensnachfolge durch Frauen verbunden sind, sensibilisiert werden.

„Für Akteurinnen und Akteure, die im Bereich Unternehmensnachfolge durch Frauen engagiert sind, besteht durchaus die Möglichkeit, sich noch mit Initiativen und Maßnahmen am Aktionstag 2009 am 23. Juni zu beteiligen. Weitere Informationen zu den Kooperationsmöglichkeiten finden sich auf unserer Webseite www.gruenderinnenagentur.de im Bereich Unternehmensnachfolge / nationale Aktionstage 2009“, so bga-Projektleiterin Iris Kronenbitter.

Aktuelle begleitende Publikationen der bundesweiten gründerinnenagentur zum bundesweiten Aktionstag:

„Nachfolge ist weiblich! 16 Unternehmensnachfolgerinnen zeigen Gesicht und das Geheimnis ihres Erfolges“

Diese Portraitsammlung, die die Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensübernahme durch Frauen eindrucksvoll dokumentiert, richtet in Wort und Bild den Blick auf die Erfolge, die eine neue Generation von Chefinnen an der Spitze der von ihnen übernommenen Firmen bereits erzielt hat. Die 16 persönlichen Wege zum Erfolg aus allen Bundesländern Deutschlands illustrieren, wie Frauen mit Weitblick und fachlicher Expertise, mit Mut und Engagement wirtschaftliche Verantwortung übernehmen und damit dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu sichern. Die Portraits der 16 Frauen zeigen individuelle Entwicklungswege auf und bilden andererseits einen repräsentativen Querschnitt dessen ab, was eine Unternehmensnachfolge aus Frauensicht bedeutet.

2. Nachfolge ist weiblich! Ausgewählte Instrumente und Strategien für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Unternehmensnachfolge durch Frauen.

Diese Broschüre stellt ausgewählte erfolgreiche Modelle und Aktivitäten zur Unternehmensnachfolge durch Frauen vor und gibt vor allem Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wertvolle Anregungen und ganz konkrete Hilfestellungen für ihre Tätigkeitsfelder im Bereich der Sensibilisierung, der Qualifizierung, des Nachfolgeberatungsprozesses und der Vernetzung bei der Unternehmensnachfolge durch Frauen.

Die Publikationen stehen im Internet als Download zur Verfügung:

www.gruenderinnenagentur.de > Information > Fakten & Forschung > bga Publikationen.

Darüber hinaus kann die Wanderausstellung „**Nachfolge ist weiblich! 16 Unternehmensnachfolgerinnen zeigen Gesicht und das Geheimnis ihres Erfolges**“ bei der bundesweiten gründerinnenagentur für Präsentationen und Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Detaillierte Informationen zum Thema „Unternehmensnachfolge durch Frauen“ finden Sie unter: www.gruenderinnenagentur.de > Unternehmensnachfolge

Kontakt

bundesweite gründerinnenagentur (bga)
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart
Telefon: 0711-123-2532
Fax: 0711-123-2556
Internet: www.gruenderinnenagentur.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Auftrag der bga:

Ilka Bickmann
Telefon: 0761-2142-208
Fax: 0761-2142-207
Mobil 0177-7290612
E-Mail: presse@gruenderinnenagentur.de

Über die bundesweite gründerinnenagentur (bga)

Die bundesweite gründerinnenagentur (bga) ist das erste und einzige deutschlandweite Kompetenz- und Servicezentrum zur unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen über alle Branchen und Phasen der Existenzgründung, Festigung und Unternehmensnachfolge. Die bga ist Ansprechpartner für Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Gründerinnen und Übernehmerinnen und bündelt unter www.gruenderinnenagentur.de Kontakte und Informationen zu Experten und Expertinnen, Studien, Beratungseinrichtungen und Netzwerken in ganz Deutschland. Die bga wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF).